

## Fragebogen ZBG (August 2023)

Mag. pharm. Lena Jezerniczky  
Oberwart / Graz  
Maturajahrgang 2016, Deutsch-Ungarisch  
Apothekerin



*- Inwiefern hat dir die Ausbildung am ZBG bei deinem beruflichen Werdegang geholfen? / Was machst du beruflich?*

Mein Name ist Lena Jezerniczky, ich komme aus Oberwart und durfte 8 Jahre lang den Deutsch-Ungarisch-Zweig am ZBG besuchen. Nach meiner Matura im Jahr 2016 hat es mich für mein Studium ins wunderschöne Graz verschlagen, wo ich von 2016 – 2022 Pharmazeutische Wissenschaften studiert habe und nach meinem Studienabschluss auch geblieben bin. Mittlerweile bin ich als Apothekerin in Graz tätig.

Im Apothekenalltag kommt es auch in Graz immer wieder vor, dass spezifische Beratung zu Arzneimitteln in ungarischer Sprache gefordert wird, um die Personen bestmöglich über ihre Medikation aufklären zu können. Da ich als einzige in unserem Apothekenteam der ungarischen Sprache mächtig bin, sind sowohl unsere Kunden als auch meine Kollegen immer wieder froh, wenn ich weiterhelfen kann. Somit kann ich jene #mehrsprachigkeit, die mir im ZBG mit auf den Weg gegeben wurde, definitiv als Vorteil für meinen Beruf betrachten.

*- Was bedeutet das ZBG für dich?*

Die Nähe zu meinem Heimatort, die kleinen Klassen und das familiäre Klima im ZBG haben mich – damals wie heute – bei meiner Schulauswahl bestätigt. Von dieser einzigartigen sprachlichen Ausbildung werde ich ein Leben lang profitieren, denn #mehrsprachigkeitistIMMEReinVorteil. Auch die zahlreichen Freundschaften, die ich in meiner Zeit im ZBG schließen konnte, gibt es noch heute und wenn wir als Mädelsrunde zusammensitzen, denken wir oft (mit einem Schmunzeln 😊) an unsere Schulzeit zurück und schwelgen in Erinnerungen...

*- Was bedeutet die Volksgruppensprache Ungarisch für dich persönlich?*

Da ich direkt in Oberwart aufgewachsen bin, habe ich immer verschiedenste Elemente der ungarischen Kultur mitbekommen. Die Sprache manifestiert für mich persönlich einen Heimat-Bezug, und ich erachte es als Selbstverständlichkeit, wenn man in Grenz-Nähe zu einem Land wohnt bzw. arbeitet, dass man der Sprache des Nachbarlandes – zumindest in Grundzügen – mächtig ist.

*- Welche/n Gedanken möchtest du unseren Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg geben?*

Lernt mit Freude und hört niemals damit auf! Auch, wenn es im Moment mal schwer fällt und ihr es zu einer gewissen Zeit noch nicht verstehen könnt – es kommt der Zeitpunkt, an dem ihr froh sein werdet, dass ihr eine #mehrsprachige Ausbildung genießen durftet.